

Habbo und Wirtschaft

Ursprünglich war das Habbo Hotel als Chat für Jugendliche gedacht. Mit der Einführung einiger zusätzlichen Funktionen kamen auch neue Möglichkeiten des Zeitvertreibe hinzu.

Einen Hauptbestandteil all dieser Möglichkeiten bilden die Möbel und Taler. Nach einiger Zeit konnte man feststellen, dass diese untergeordneten Zeitvertreibe für manche Nutzer durchaus einen vorrangigen Charakter hatten. Immer mehr Habbos fingen an Taler zu sammeln und zu investieren. Eine typische Wirtschaft entstand.

Eine Bank für Habbos

Mittlerweile versuchen Habbo Retros sich eigenständig weiterzuentwickeln und Managements befassen sich immer mehr mit dem Thema Ökonomie. Als Werkzeug für Eingriffe in den Wirtschaftskreislauf nehme ich das Beispiel einer offiziellen Institution. Unter anderem wurde so eine Institution durch das System "Bank of Habbo" verwirklicht.

Das Ziel solcher wirtschaftspolitischen Organisation ist, dass die Wirtschaft einen bestimmten Zustand erreicht, beziehungsweise behält. In diesem Falle geht es um den Aspekt eines funktionierenden Wirtschaftskreislaufes.

Habbo ist kapitalistisch

Die Wirtschaft, so wie sie sich in einem Habbo Hotel beschreiben lässt, ist auf Anhäufung und dem Streben nach Gewinn aufgebaut. So lässt sich grundsätzlich sagen, dass eine Habbo Wirtschaft immer kapitalistisch ist. Zu diesem Thema haben sich bereits viele bedeutende Philosophen wie Adam Smith ihre Gedanken gemacht. An diese Gedanken kann man unter anderem anknüpfen.

Das Ziel der Deflation

Weil durch neue Habbos und Geschenke an die Community immer mehr Taler in das System gespült werden, entsteht zwangsweise eine Inflation. So wird von Hotelleitern offen angestrebt, was in der realen Wirtschaft nicht passieren sollte: Deflation.

Deflation beschreibt einen anhaltenden Rückgang des Preisniveaus. Einfach gesagt: Dinge werden billiger. Das Grundvorgehen um diesen Zustand zu erreichen ist dem Markt etwas zu entziehen.

Beispiele

"Den Nutzer werden Statussymbole angeboten, die nicht tauschbar sind. Im Endeffekt erfüllen diese Statussymbole für Nutzer den gleichen Zweck wie Taler: sie erlangen Ansehen durch Reichtum. Der positive Aspekt für das Hotel ist, dass dem Kreislauf liquide (dt. flüssig) Zahlungsmittel entzogen werden, es gibt weniger Taler. So sinkt das Preisniveau"

"In Form einer Investmentorganisation werden ausgesuchte Rares durch normalen Handel gesammelt und dann gehortet. Durch das Prinzip von Angebot und Nachfrage steigt der Preis für dieses Rare, woraufhin man es wieder gegen einen höheren Preis in das System zurück gibt. Die erwirtschafteten Taler liegen nun auf offizieller Seite und gehören nicht mehr dem Kreislauf an. Auch hier gilt: weniger liquide Zahlungsmittel drücken das Preisniveau nach unten."

Das Sparen bestrafen

Das Habbo-Geld, der Taler, ist ein Zahlungsmittel. Laut dem Duden beschreibt das Wort "Mittel" etwas, was zur Erreichung eines Zieles dient. Und genau das ist der ursprüngliche Sinn von Geld. Man sollte es investieren um etwas zu erreichen. Mittlerweile ist Geld aber kein Mittelweg mehr, sondern das Ziel selbst.

Da Geld kein Ablaufdatum hat, gibt es keinen großen Anreiz ihn zu benutzen. Und wenn Geld nicht benutzt wird friert der Kreislauf ein. Auch hier lässt sich das Vorgehen mit einem Grundprinzip beschreiben: Die Nutzer brauchen einen Anreiz um Geld auszugeben.

Beispiel

"Habbos bezahlen für ihre Taler einen Strafzins. Da auf Dauer ihr Geld verfällt suchen sich die Nutzer einen Weg um ihr Vermögen trotzdem zu behalten- sie investieren es. Beispielsweise in den Aufbau einer Habbo-Mafia, in verschiedene Events oder in Rares. Die Taler bleiben in Bewegung und der Kreislauf rollt."

Den Plan umsetzen

Ich erwähnte bereits das Einsetzen einer offiziellen Institution. Solche Organisationen können genutzt werden um den Habbos solche Vorgänge nicht abstrakt vorkommen zu lassen. Man setzt beispielsweise eine Investmentabteilung ein, die normale Nutzer mit ins Boot holt. So wird das Vorgehen personifiziert und bekommt ein gewisses Ansehen.

Die genannten Beispiele sind nicht die einzigen Möglichkeiten in einen Wirtschaftskreislauf einzugreifen. Hier kann jedes Hotelmanagement selbst Prinzipien der Wirtschaftslehre nutzen um eigene Konzepte zu erarbeiten. Wie und vor allem ob man dann solche Konzepte umsetzt, bleibt jedem selbst überlassen.